



So machen Sie mit

Auf www.aargauerzeitung.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Dort können Sie auch **Gratulationen** aufgeben.
Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Brugg

Endlich wieder ein Sporttag an der Bezirksschule

Der Tag, auf den die Schülerinnen und Schüler seit Beginn des neuen Schuljahrs hingearbeitet hatten, war endlich da. Am Sporttag der Bezirksschule Brugg durften dank der im Vergleich zum Vorjahr lockeren Corona-Regelung auch Eltern den Lehrerinnen und Lehrern beistehen und diesen beim Messen der Resultate helfen.

Der Sprint war die erste Disziplin. Einige Schülerinnen und Schüler waren ganz aufgeregt, als sie in der Schlange vor der Sprintbahn anstanden. Sie mussten sich in Dreiergruppen anstellen, wobei sie darauf achteten, dass sie immer mit gleich Schnellen eingeteilt waren. Der Knall ertönte und das erste Erstklässler-Dreierteam sprintete los. Am Rand der Sprintbahn standen die Jugendlichen der zweiten und dritten Klassen und feuerten die Sprinter und Sprinterinnen an. Nach den Erstklässlern folgten die Zweitklässler, die Drittklässler waren als Letzte an der Reihe.



Voller Einsatz beim Weitsprung.



Mit vollem Tempo dem Ziel entgegen.

Bilder: zvg

Nach dem Sprint wurden die restlichen drei Kategorien absolviert. Man konnte aussuchen, welche Disziplin man aus welcher Kategorie absolvierte. Es gab Hochsprung oder Weitsprung, Ballweitwurf oder Wurfkörperweitwurf (für die Älteren zusätzlich Kugelstossen und Speerwurf) sowie den Brügglilauf. Die Zweit- und Dritt-

klässler hatten ausserdem die Möglichkeit, sich statt für den normalen Sprint für die Hürdenbahn zu entscheiden.

Beim Hochsprung war die Stimmung top: Alle feuerten diejenigen an, der gerade an der Reihe war und wenn jemand einen Sprung geschafft hatte, wurde applaudiert und gratuliert.

Danach ging es zum Brügglilauf. Dieser führte in zwei Runden über die Brücke bei der Brunnenmühle und die «Gwagglibrugg». Dann der Start: Alle rannten los, jeder wollte möglichst gut abschneiden. Im Ziel waren die Gesichter der Gelauenen voller Erleichterung, dass sie die schwierigste Disziplin abgeschlossen hatten.

Nach den vier Disziplinen gab es eine Stafette mit allen Klassen, die klassenweise absolviert wurde. Der Nebel des Morgens hatte sich gelichtet, die Sonne strahlte und es herrschte eine tolle Stimmung. Das war der Abschluss des Sporttags.

Aditya Nambiar und Julius Meinecke, Klasse 2b

Brugg

Zunehmende psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen - Kinderheim Brugg

Die Stiftung Kinderheim Brugg lud, mit den Institutionen Stift Olsberg, Familynetwork und Kinderheim Brugg, zum Fachanlass «Zunehmende psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen» im Kinderheim Brugg ein.

Der Geschäftsleiter, Rolf von Moos, eröffnete die Veranstaltung und erzählte über den Zusammenschluss mit Familynetwork und die heutige gesamte Stiftung mit rund 200 Betreuungspätzen. Die Teilnehmenden

lernten die Gesamtangebotspalette der Stiftung Kinderheim Brugg und die Rolle der Kontaktstelle kennen. Die Kontaktstelle ist eine zentrale Anlaufstelle für Fachpersonen, die einen Fall von der Anfrage bis zur Platzierung betreut. In einer Austauschrunde unter der Moderation von Catherine Meier, der Institutionsleiterin vom Kinderheim Brugg, wurde diskutiert wie die Stiftung die Zusammenarbeit mit Fachpersonen in Schulen, Schulpsychologischen

Diensten, Familiengerichten, Beiständen und anderen Stellen intensivieren kann. So kann frühzeitig die richtige Indikation für Kinder und Jugendliche mit psychischen Belastungen gefunden werden. Ein Apéro und die Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten und einer Wohngruppe rundete den Anlass ab und gab seit langem wieder einmal die Möglichkeit zu «netzwerken».

Eva Szabo



Rolf von Moos informiert über die Angebotspalette der Stiftung Kinderheim Brugg.

Bild: zvg

ANZEIGE

hkvaarau.ch/info

Infoanlässe

(nur online mit Anmeldung an eb@hkvaarau.ch)

12. Oktober 2021, 12.00 Uhr
 > Business Transformation Management (online)

20. Oktober 2021, 18.30 Uhr
 > Technische Kaufleute
 > Coaching (online, 18.00 Uhr)

26. Oktober 2021, 18.00 Uhr
 > Content Marketing Manager/-in
 > Digital Business Manager/-in
 > Einkaufsmanager/-in
 > Event Manager/-in
 > Online Marketing Manager

1. November 2021, 18.30 Uhr
 > Projektmanagement
 > Finanz- und Rechnungswesen

4. November 2021, 18.30 Uhr
 > Direktionsassistent
 > Finanzberater/-planer
 > Führungsfachleute
 > Marketing und Verkauf
 > Business Transformation Management (online)

11. November 2021, 18.30 Uhr
 > Personalwesen

17. November 2021, 18.30 Uhr
 > Technische Kaufleute

19. November 2021, 18.30 Uhr
 > Wiedereinstieg ins Büro

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen!
 Handelsschule KV Aarau, Erwachsenenbildung,
 Bahnhofstrasse 46, 5000 Aarau

Übriges Gebiet

Mitten in der Natur

Verlieben Sie sich bei einer Besichtigung in eine der grossen 3½ oder 4½ Zimmerwohnungen mit Bach, Fluss, Wiese, Wald und Wildtieren direkt vor der Haustür.

Umweltbewusst ausgebaute Wohnungen mit viel Liebe zum Detail. Hinterdorf 3-11, 5467 Fisibach. Bezug ab sofort.

Mehr Infos unter Tel. 043 377 17 71 oder verwaltung@omag.ch

Architekturbüro Oskar Meier AG
 Tel. 043 377 17 71 www.omag.ch

Gesucht: **Haushaltshilfe, in Wegenstetten** wöchentlich ca. 4 Std (hauptsächlich putzen)
 Bewerbung an: bw.haushaltshilfe@gmail.com

Weniger Fleischkonsum. Mehr Regenwald.

KlimaGerechtigkeit-jetzt.ch

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
 In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Jetzt spenden PK 60-707707-2

Neue Kamera ist bald einsatzbereit

In Windisch sind Stauumfahrer ein grosses Problem. Wie die Kontrollen funktionieren und wie viel Geld sie bringen.

Claudia Meier

Für einen erheblichen Teil der Bevölkerung in Windisch – etwa im Quartier Klosterzelg-Reutenen – hat die Verkehrsbelastung in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Egal ob 30er-Zone und/oder Fahrverbot mit Zubringerdienst: Wenn es beispielsweise zu den Stosszeiten auf den Hauptverkehrsachsen staut, lässt der Schleichverkehr durch die benachbarten Gebiete meist nicht lange auf sich warten. Lastwagen und Autos sorgen für Lärm und Abgase.

Allen ist klar: Werden Fahrverbotstafeln nicht regelmässig kontrolliert, beachtet man sie auch weniger. «Da der Personalbestand bei der Regionalpolizei Brugg für diese Kontrollaufgabe zu klein ist, haben wir uns für die Möglichkeit des Einsatzes von technischen Hilfsmitteln interessiert», sagt SVP-Gemeindepräsidentin Heidi Ammon.

In den ersten neun Monaten wurden 3000 Bussen erteilt

In Zusammenarbeit mit der Repol habe man sich auf den angeschafften Kameratyp geeinigt und die Dohlenzelgstrasse unterhalb des Gemeindehauses Windisch als Teststrecke deklariert, erklärt Heidi Ammon. Die erste Kamera wurde daraufhin im Frühling 2020 installiert.

Insgesamt 3000 Bussen à 100 Franken wurden während neun Monaten erteilt, was Einnahmen von 300 000 Franken ergab. Der Bussenumfang wurde im laufenden Jahr laut der Gemeindepräsidentin signifikant reduziert: «Bis dato sind auf dieser Strecke 1755 Bussen erteilt.» Daraus schliessen die Verantwortlichen, dass in der Zwischenzeit die Kontrollstelle bekannt ist. Die Dohlenzelgstrasse werde nun markant weniger als Ausweichstrecke bei Stausituationen benutzt. «Zudem konnten wir Erfahrungen mit dem System sammeln und sind überzeugt, das richtige Kontrollinstrument gefunden zu haben», hält Heidi Ammon fest.

Zweite Kamera komplettiert das Kontrollsystem

Neben der Dohlenzelgstrasse ist die Kamera in diesem Jahr auch an der Kestenbergstrasse installiert worden. Die Gemeindeprä-



Die Reutenenstrasse wird zum Leidwesen der Anwohner zu Stosszeiten häufig für den Schleichverkehr genutzt. Bild: cm (24. September 2021)



Die erste mobile Kamera wurde in Windisch an der Dohlenzelgstrasse installiert. Bild: mhu (5. Juni 2020)

sidentin sagt: «Hier wurden in kurzer Zeit 480 Bussen erteilt.» Mit dem gewählten System sei man zufrieden und wolle dieses mit einer zweiten Kamera vervollständigen.

Damit soll es künftig möglich sein, den Schleichverkehr in den Quartieren besser unterbinden zu können und diese zu entlasten. Mit anderen Worten:

Mit zwei Kameras können künftig die Ein- und Ausfahrten in einem Quartier überprüft werden.

Heidi Ammon präzisiert: «Da damit auch die berechtigten Einfahrten ins Quartier erfasst werden können, gewinnen wir auch Erfahrungszahlen vom quartiereigenen Verkehr.» Die zweite Kamera sei bestellt, aber

infolge Lieferschwierigkeiten noch nicht ausgeliefert worden.

Keine Infos über Einsatzort und Dauer der Kontrolle

Sobald wie möglich wird die zweite Kamera für die Inbetriebnahme vorbereitet. Die Software-Erweiterung muss noch installiert werden und die Einstellungen bedürfen der Über-

prüfung, bevor die Neuanschaffung in Betrieb genommen werden kann. Über Einsatzorte und Dauer der Kontrollen wird die Öffentlichkeit nicht informiert.

Anders als in der Stadt Brugg, wo der Einsatz der mobilen Kamera mit Strassenbezeichnungen in einem Zusatz zum Videoreglement festgehalten ist, beruft sich die Gemeinde Windisch bei der rechtlichen Grundlage für den Kameraeinsatz auf die Strassenverkehrskontrollverordnung (SKV).

«Kameras machen keine Videoaufnahmen»

In Art.9 Abs. 1 der SKV ist laut den Verantwortlichen auf Bundesebene der Einsatz von technischen Hilfsmitteln bei der Strassenverkehrskontrolle geregelt. Gemeindepräsidentin Heidi Ammon sagt: «Wichtig in der Betrachtung der Thematik ist, dass die installierten Kameras in Windisch keine Videoaufnahmen machen, sondern nur für die Aufnahme der Autokontrollschilde geeignet und genutzt werden.»

Aus diesem Grund brauche es auch keine Bewilligung der Datenschutzbeauftragten. Die Auswertung der Daten und Strafanzeigen erfolgt über die Regionalpolizei Brugg.

Leserbrief

FDP stellt nur eine Handvoll an Kandidatinnen auf

Frauenanteil in den Gemeinderäten sinkt, Ausgabe vom 8. Oktober

In der Tat ist es ein etwas trauriges Bild, das zeigt, wie gut die «Boys-Clubs» noch funktionieren. Auch für die Einwohnerratswahlen sieht es nicht viel besser aus. Es ist wichtig, dass sich Frauen für Frauen entscheiden bei einer Wahl. Die weibliche Sicht auf – politische – Geschäfte sollte ebenfalls mit einbezogen werden. Auch wir von der FDP Windisch stellen knapp 20 Kandidaten auf, darunter sind jedoch nur eine Handvoll Kandidatinnen. Gut zu sehen aktuell bei den aufgestellten Plakaten im Dorf. Es braucht mehr Frauen in der Politik – und da liegt es auch an den Ortsparteien, diese Frauen speziell zu pushen.

Karin Müller, Einwohnerratskandidatin FDP, Windisch

Anmeldefrist für Ammannwahl ist gesetzt

Villigen Aufgrund des schweren Unfalls des bisherigen Gemeindegammans René Probst sind für die kommende Amtsperiode 2022 bis 2025 Ersatzwahlen in Villigen durchzuführen. Im Mitteilungsblatt vom 30. September informierte die Gemeinde, dass die Ersatzwahlen für die Ämter als Gemeinderat und Gemeindegammann am Abstimmungs-sonntag vom 13. Februar 2022 stattfinden werden. Wahlvorschläge dafür sind von zehn Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und der Gemeindegammann am Abstimmungs-sonntag vom 30. September 2022 mindestens am 44. Tag vor dem Hauptwahltag einzureichen. Diese Frist läuft am Freitag, 31. Dezember, 12 Uhr ab. Die erforderlichen Formulare können bei der Gemeindegammanlei entweder persönlich bezogen oder per E-Mail an gemeindegammanlei@villigen.ch angefragt werden. Das neue Gemeindegammannmitglied amtet neben Daniela Cipolat, Thomas Frei, Olivier Moser und Peter Gut. (az)

Informationsanlässe für neue Reglemente stehen fest

Böztal Die neuen Reglemente der zukünftigen Fusionsgemeinde sind auf der Website www.verwaltung3plus.ch aufgeschaltet. «Gesetzlich vorgeschrieben wären drei Konsultationswochen. Der Steuerungsausschuss BEEH macht aber bereits ab Anfang Oktober die neuen Reglemente der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde Böztal publik», heisst es im aktuellen Böztal-Bulletin. Vorgelegt werden die neuen Reglemente der Gemeinde Böztal der

Bevölkerung an zwei Informationsveranstaltungen: Mittwoch, 20. Oktober, 19.30 Uhr, Turnhalle Hornussen: Gemeindegammanlei, Ortsbürger-, Abfall-, Benützungsglement der öffentlichen Gebäude, Unterhaltsglement Meliorationswerke sowie am Mittwoch, 3. November, 19.30 Uhr, Turnhalle Effingen: Wasser-, Abwasser-, Strassenreglement inklusive Richtpläne, Reglement für Erschliessungsanlagen, Gebührenglement. (az)

Neues Konzept gegen Neophyten

Ab kommendem Jahr sollen auch Vereine die gebietsfremden Pflanzen in Brugg bekämpfen.

Die Stadt Brugg und einzelne Naturschutzvereine setzen sich bereits seit längerem für die Bekämpfung von invasiven Neophyten ein. «Um der immer grösser werdenden Neophyten-Problematik konsequent und koordiniert entgegenzuwirken, haben die Landschaftskommission und Vertreter der Naturschutzvereine ein Konzept mit Leistungsvereinbarungen ausgearbeitet», hiess es gestern in einer Medienmitteilung. Der

Stadtrat hat diesem Konzept zugestimmt. Damit können künftig Vereinbarungen zwischen den Vereinen und der Stadt Brugg abgeschlossen werden mit Ziel, dass gewisse Bekämpfungszonen regelmässig durch die Vereine kontrolliert und invasive Neophyten bekämpft werden.

Die Vereine erhalten laut der Stadt im Gegenzug einen finanziellen Beitrag für ihre Leistungen. Die Leistungsvereinbarun-

gen bildeten die Basis für eine koordinierte Bekämpfung der Neophyten und regelten die Arbeiten zwischen den Vereinen und der Stadt Brugg. Gemäss Mitteilung profitieren beide Seiten von diesem Vorgehen.

Vier Neophytenarten sollen zukünftig direkt durch die Vereine bekämpft werden: Die Goldrute (Solidago spp.), das Drüsige Springkraut (Impatiens glandulifera), das Einjährige Berufkraut (Erigeron annuus) und

Henrys Geissblatt (Lonicera henryi). «Andere invasive Arten werden der Stadt Brugg zur fachspezifischen Bekämpfung gemeldet», so der Stadtrat am Freitag.

Im Jahr 2022 ist geplant, die ersten Vereinbarungen mit einer einjährigen Laufzeit zu starten. Interessierte Personen haben die Möglichkeit, im kommenden Frühling an einem Neophytenentfernungs-Tag teilzunehmen. (az)